

ANNWN - Aeon

ANNWN, die Anderswelt der inselkeltischen Mythologie, war nach altem Glauben ein paradiesisches Gefilde, die "Ur-Tiefe", in der alle Verstorbenen Glück und ewige Jugend erfuhren. Man stellte sich diesen Ort als grünes Land unterhalb der Erdoberfläche oder des Meeres vor - ein jenseitiges Gegenstück zum oberirdischen Albion.

So wie die Suche nach Annwn eine Beschäftigung mit unseren kulturellen Wurzeln, der keltischen Mythologie ist, entstand das Musikprojekt ANNWN aus der Idee heraus, unseren musikalischen Ursprüngen nachzugehen. Annwns Mystic Folk ist eine Musik jenseits der Grenzen der Zeit, eine Musik, die Geschichten erzählt und alte Legenden zum Leben erweckt, eine Musik, die jene magischen Stimmungen einfängt, in denen die Zeit stillzustehen scheint.

Von einem dieser besonderen Momente handelt z. B. der Titel Eternity, eine Eigenkomposition von Annwn, inspiriert durch einen fast überirdischen Morgen auf der großen Nordmauer der Keltensiedlung von Otzenhausen (Saarland). Unter den ersten Strahlen der Herbstsonne hob sich ein schwerer Nebel nur zögerlich über die beeindruckenden Reste der mehr als 2000 Jahre alten Anlage, und für einen kleinen Moment schienen die Geister der alten Bewohner fast greifbar. Eternity stellt die Frage nach dem Schicksal dieser Menschen. Ob sie, wie einst Bran, der die Reise in die legendäre Anderswelt antrat, ihren Weg in ein paradiesisches Jenseits gefunden haben?

Das romantische Swan Maiden greift eine alte Legende aus der nordischen Mythologie auf, die Geschichte des Schwanenmädchens Kara. Nachdem ein Ritter namens Helgi ihr weißes Federkleid gestohlen hatte, mußte sie diesem zu Diensten sein und ihn beschützen, bis schließlich Kara in der Schlacht von Helgis eigener Hand fiel, durch sein Schwert getötet wurde – für den unglücklichen Ritter das Ende allen Glücks auf Erden.

Aber auch die übrigen Titel erzählen Geschichten, sei es die Legende um die Geburt Abrahams in El Rey Nimrod, die Geschichte eines jungen Rekruten in E Parrez Langonned oder einer gefährlichen Liebschaft in Reis Glorios, sei es die Klage der Annag Chaimbeul um ihren Liebsten in Ailein Duinn, die Geschichte eines verzweifelten Ritters in The Ballad of Oriana (basierend auf dem gleichnamigen Gedicht von Alfred Lord Tennyson) oder die Legende der rebellischen Braut in Vänner Och Fränder.

Mit ihrem aktuellen Programm Aeon vereinen Annwn zahlreiche Kulturen, aber auch die Musik vieler Jahrhunderte, von den unsterblichen Werken der Troubadoure wie Guiraut de Bornelh (12. Jahrhundert) und Guillaume de Machaut über die berühmten Cantigas de Santa Maria aus dem 13. Jahrhundert, die Musik der Renaissance, volkstümliche Melodien des 17./18. Jahrhunderts aus ganz Europa bis hin zu Eigenkompositionen im alten Stil. Um all den Stimmungen und der Herkunft der Titel Rechnung tragen zu können, kommt eine Vielzahl unterschiedlicher Instrumente zum Einsatz. Neben Tobias von Schmude (Laute / Bouzouki), Barbara Zimmermann-Keßler (Cello) und Eva Terbuyken (Violine) sind daher auch Thomas Wallert (Percussion) und Christine Krull-Kosubek (Flöten / Gemshörner) zu hören. Das Fundament dieser orchestralen Arrangements jedoch bilden sanfte Harfenklänge und die klare, warme und vor allem emotionale Stimme von Sabine Hornung.

Gefühlvoll ist die Musik von Annwn, eine Musik, die ihre Zuhörer berührt, aber auch eine Musik jenseits der Zeit: Aeon (Ewigkeit).